

JAHRESBERICHT 2016
Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Liebe Unruhestiftende,

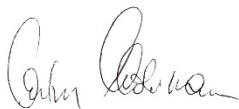
wir müssen nicht lange darauf aufmerksam machen, dass 2016 in vielerlei Hinsicht ein aufwühlendes und verlustreiches Jahr war. So mussten wir unter anderem von musikalischen Größen wie Prince, David Bowie oder auch Beatles-Produzent George Martin Abschied nehmen. Diese haben uns ebenso wie der Ende 2015 verstorbene Lemmy Kilmister jahrelang musikalisch begleitet und waren ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens.

Als Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen haben wir uns von diesen Verlusten nicht abhalten lassen, unermüdlich weiterzuarbeiten und jede Menge Unruhe zu stiften. Denn die Clubs der Hansestadt sind Orte, an denen neben zahlreichen etablierten Talenten eine neue Generation von Künstlern ihre Musik zum Besten gibt. Auf den Bühnen und Tanzflächen Hamburgs feiern wir alte Legenden und lassen Neues entstehen. Die vielfältige Hamburger Clublandschaft trägt zu einer bunten, offenen Welt und einer pluralistischen Gesellschaft bei, die es zu unterstützen und zu stärken gilt.

Um das zu tun, haben wir 2010 unsere Stiftung ins Leben gerufen. Und: Unser Stiftungsmodell sorgt nach wie vor für Aufsehen und erntet weiterhin Anerkennung. Wie in den Jahren zuvor konnten wir in 2016 große Erfolge verzeichnen und uns inhaltlich weiterentwickeln. Das Wachstum der Clubstiftung lässt sich sehr deutlich an den Verkäufen über unser faires Ticketing ablesen: Inzwischen sind 38 Clubs und Veranstalter an *FairTix*, unser in Kooperation mit *TixforGigs* betriebenes Club-Ticketing, angeschlossen. In 2016 wurden so 45.613 Tickets verkauft, die uns 45.613 ClubEuros als Spende einbrachten. Das entspricht einer Steigerung um gute 60 Prozent im Vergleich zu 2015. Durch diese Einnahmen konnten wir im Jahr 2016 wieder satzungsgemäße Ausschüttungen vornehmen und damit unter anderem den Hamburger Live Concert Account aufstocken.

Mehr über unsere Projekte und Aktivitäten im Jahr 2016 können Sie im folgenden Jahresbericht erfahren. Lesen Sie hier nach, wer wir sind, was wir tun, wie die Stiftung organisiert ist, und was unsere Arbeit, ausgedrückt in Zahlen, bewirkt hat. Viel Freude dabei!

Mit besten Grüßen



Karsten Schölermann
(1. Vorsitzender)
für den Vorstand

WER WIR SIND

Für die Clubstiftung steht fest: Die Hamburger Clublandschaft birgt eine einzigartige kulturelle Vielfalt. Hamburg zeichnet sich durch die größte Dichte an Musikclubs in Deutschland aus. Nicht nur im weltberühmtem Vergnügungsviertel St. Pauli, mit seinen deutschlandweit bekannten Clubs, sondern auch im weiteren Stadtgebiet bietet die Hansestadt mit ihren vielen privaten Musikbühnen eine schillernde, abwechslungsreiche Musikszene.

Diese Szene trägt nicht nur einen wesentlichen Teil zur Rolle Hamburgs als Musikstadt bei, sondern dient auch als Nährboden für Newcomer-Talente und neue musikalische Strömungen. Die Sprache der Musik ist universell und hat in ihrer Vielfalt das Potential, uns allen eine lebenswerte Welt aufzuzeigen. Deshalb sind Hamburgs Musikclubs und die dort veranstalteten Konzerte für uns so wichtig.

Damit jetzt und in Zukunft die Clubvielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt und gefördert wird, haben das Clubkombinat Hamburg e.V. und die Behörde für Kultur und Medien (damals: Kulturbehörde) 2010 die Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg, kurz: Clubstiftung, ins Leben gerufen. Das initial eingesetzte Stiftungskapital beträgt 376.000 Euro. Stifterin ist die Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Stiftung besteht aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat. Im Vorstand sitzen fünf Mitglieder, die satzungsgemäß vom Clubkombinat Hamburg e.V. bestellt werden. Der Stiftungsbeirat besteht aus drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird von Seiten der Behörde für Kultur und Medien (BKM), eins von Seiten des Clubkombinats bestellt und ein drittes Mitglied wird als gemeinsamer Kandidat ernannt. Zur Unterstützung bei der Verwaltung und Abwicklung der Stiftungsarbeit wurde eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung für engagierte Freiwillige eingerichtet.

Mit der Gründung der Clubstiftung übernahm Hamburg eine Vorreiterrolle in der Spielstättenförderung. In unserer Satzung sind die beiden großen Ziele Kulturförderung und Umweltschutz festgeschrieben. Diese Ziele verfolgen wir konkret durch die Vergabe von Darlehen an Musikclubs für Investitionen in Ton- und Lichttechnik und andere Anschaffungen. Somit wollen wir den Clubs sinnvolles Wirtschaften ermöglichen. Über unser faires Ticketing *FairTix* bieten wir Clubs die Möglichkeit, unabhängig von den großen Ticketkonzernen Konzertkarten zu verkaufen, die nicht nur preisgünstig sind, sondern auch Spenden für die Clubszene generieren. Zusätzlich engagieren wir uns als Abwicklungsstelle von Spenden und Fördergeldern und unterstützen die Hamburger Musikclubs bei der Einhaltung von Lärm- und Brandschutz sowie bei Energiesparmaßnahmen.



WAS WIR TUN

1. Investitionsdarlehen für Musikclubs

Die Clubstiftung bietet Musikclubs zinsgünstige Kredite für die Anschaffung zeitgemäßer Veranstaltungstechnik und anderer notwendiger Investitionsmaßnahmen – und leistet damit dringend benötigte Hilfe zur Selbsthilfe. Denn größere Anschaffungen können Clubs meist nicht aus eigenen Mitteln tätigen und Kredite, wie sie von der Stiftung vergeben werden, werden bei Banken häufig abgelehnt.

Mit der Hilfe der Stiftung können die Clubs unkompliziert herkömmliche Licht- und Tontechnik durch digitale, energieeffizientere Varianten austauschen, alte oder defekte Anlagen ersetzen und andere sinnvolle Investitionen tätigen. Nach demselben Prinzip bietet die Stiftung auch kurzfristige finanzielle Hilfe in Notfällen. Die durch die Darlehen eingenommenen Zinsen fließen wiederum über die Stiftung zurück in Maßnahmen zur Unterstützung der Clubszene.

Eine Voraussetzung ist, dass überwiegend Kredite für bewegliche Wirtschaftsgüter vergeben werden. Diese bleiben auf dem Papier im Besitz der Stiftung, bis das jeweilige Darlehen abbezahlt ist. Somit wird sichergestellt, dass das Stiftungskapital erhalten bleibt.

Im vergangenen Jahr 2016 erreichten uns fünf neue Anträge mit einer Darlehenssumme von insgesamt **46.725,17 Euro**, die allesamt bewilligt werden konnten. So konnten sich mit Hilfe unserer Kredite das *Docks* und der *Resonanzraum* neue Lichttechnik, bzw. Beamer und die dazugehörige Software anschaffen, der *Cotton Club* bekam sowohl eine neue Schankanlage als auch neue, energiesparendere Händetrockner und der *Downtown Bluesclub* konnte sich eine neue Bühnenkonstruktion anschaffen.

Währenddessen wurden in 2016 Darlehen des *Uebel & Gefährlich* und des *Cotton Club* vollständig zurückgezahlt. 13 weitere Investitionsverträge zuzüglich der Mietbürgschaft für das *Molotow* laufen über das Jahr 2016 hinaus.

Seit den Anfängen der Clubstiftung im Jahre 2012 konnten durch 26 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 338.075,42 Euro verschiedenste Investitionen in Licht- und Tontechnik, zur Anschaffung neuer und umweltfreundlicherer Technik und zur Abwendung akuter Notfallsituationen verwirklicht werden.

2. FairTix – Das Club-Ticketing von TixforGigs und der Clubstiftung

FairTix wurde 2011 in Zusammenarbeit mit dem Ticketanbieter *TixforGigs* ins Leben gerufen. Ziel des fairen Club-Ticketings ist es, die Musikclubs ein Stück weit unabhängiger von den großen Ticketkonzernen zu machen und gemeinsam ein Zeichen gegen stetig steigende System- und Buchungsgebühren im Vorverkauf zu setzen.

Als Kooperationspartner der Clubstiftung verzichtet *TixforGigs* auf die Hälfte der üblichen Vorverkaufs-Gebühr von 10 Prozent und führt stattdessen pro verkauftem Ticket 1 Euro - den sogenannten *ClubEuro* – als Spende an die Hamburger Clubstiftung ab. Diese Spendenerlöse fließen über die Clubstiftung wieder zurück in Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Clubszene.

Gleichzeitig richtet sich *FairTix* an preisbewusste Konzertbesucher, die mit dem Kauf eines Tickets direkt die Hamburger Clubszene unterstützen wollen. Denn trotz der abgeführten Spende sind die Karten im Vergleich zu Angeboten anderer Ticketing-Konzerne für den Käufer günstiger. Gerade im Bereich der niedrigpreisigen Tickets kleinerer Club-Konzerte sind durch die Reduzierung der Vorverkaufsgebühren verhältnismäßig große Preis-Unterschiede zu verzeichnen.

Seit Einführung des fairen Ticketing-Systems hat sich der Verkauf von *FairTix* stetig gesteigert und die Infrastruktur der teilnehmenden Clubs und Vorverkaufsstellen konnte immer weiter ausgebaut werden. Wurden in den Jahren 2011 und 2012 insgesamt 7.760 Tickets verkauft, konnte diese Zahl 2013 schon innerhalb eines Jahres mit 8.500 Tickets übertroffen werden. In den Folgejahren konnten die Einnahmen durch *FairTix* jeweils fast verdoppelt werden und lagen somit in den Jahren 2014 und 2015 bei 16.783 Euro bzw. 28.786 Euro.

In 2016 ließ sich nochmals eine Steigerung um ca. 60 Prozent auf **45.613 verkaufte Tickets** verzeichnen. 2016 nutzten in Hamburg insgesamt 38 Institutionen und Veranstalter *FairTix* für den Vertrieb von Konzertkarten: *Aalhaus, Astra Stube, Birdland, Cascadas, Docks, evo.one, Fundbureau, Goldbekhaus, Gruenspan, jazz tracks, Häkken, Hafenklang, Hasenschaukel, HGich T., Honigfabrik, Inselklause, Jazz Federation, Klubsen, Knust, kukuun, Kurz Film Agentur Hamburg, Le Fly, Logo, Marias Ballroom, Markthalle, Menschenzoo, Molotow, Monkeys Music Club, MS Stubnitz, OHA! Music, Pooça Bar, Prinzenbar, Rock Café St. Pauli, RockCity, Sound Yard, Stage Club, Stellwerk, Uebel & Gefährlich und Zinnschmelze.*

Einige Shows werden inzwischen exklusiv über *FairTix* abgewickelt. So konnten allein bei 2 ausverkauften Konzerten der Band *Feine Sahne Fischfilet* in der *Großen Freiheit 36* 2.800 Euro als Spende eingenommen werden. Die Hamburger Band *Le Fly* nutzte ausschließlich *FairTix* für ihr Dezemberkonzert im *Mojo* und konnte somit ebenfalls nochmal 700 Euro einspielen.

Seit Einführung von *FairTix* beläuft sich die als Spende eingenommene Summe auf **107.995 Euro**.



Scheckübergabe *FairTix* mit kleinem Zahlendreher beim Club Award 2017: Richtigerweise gingen nicht weniger stolze 45.613 ClubEuros über TixforGigs an die Hamburger Clubs.

3. Live Concert Account

Für uns gilt, wie für jeden Musikliebhaber auf der Welt: Je mehr Konzerte, desto besser. In Hamburg gilt, dank des *Live Concert Accounts*, außerdem: Je mehr Live-Konzerte veranstaltet werden, desto höher fällt die finanzielle Förderung aus.

Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) stellt jährlich Steuermittel für den Live Concert Account (LCA) zur Verfügung, aus dem die Hamburger Musikclubs anteilig anhand getätigter GEMA-Zahlungen des Vorjahres gefördert werden. So können die Clubs je nach Anzahl ihrer Live-Konzerte finanziell unterstützt werden. Die Clubstiftung engagiert sich seit 2014 als Abwicklungsstelle für dieses bislang einmalige Strukturfördermodell für Livemusik.

2016 ging der *LCA* bereits in die neunte Runde. Die BKM konnte die Fördersumme dieses Jahr auf 163.329 Euro anheben. Von diesem Geld konnten in 2016 insgesamt 52 Clubs mit dem Förderinstrument unterstützt werden.

Mit der Erhöhung der Fördersumme der BKM und dank einer Aufstockung durch satzungsgemäße Ausschüttungen der Clubstiftung von 15.000 Euro wurde in 2016 eine 100-prozentige Auszahlungsquote der bewilligten Antragssummen erreicht.

Außerdem wurden 2016 mit dem sogenannten *LCA Plus*-Ansatz gezielt experimentelle Konzertveranstaltungen mit verhältnismäßig wenigen Zuschauern und geringen Eintrittsgeldern unterstützt. Nachdem im Vorjahr bereits 35.000 Euro von BKM und Clubstiftung in den Fördertopf investiert wurden, hat die BKM 2016 30.875 Euro für den *LCA Plus* zur Verfügung gestellt. In diesen Topf spendete Jan Szlovak als privater Spender über die Clubstiftung den großzügigen Betrag von 20.000 Euro und setzte so ein Zeichen für die Förderung von Nachwuchsmusikern und Livemusik.

Durch den *LCA Plus* wird direkt in den Substanzerhalt experimenteller Kleinstkonzerte investiert und somit neuen Talenten und musikalischen Strömungen eine Bühne gegeben. 2016 konnten 2.681 Konzerte mit 18,98 Euro pro Konzert gefördert werden. Dies entspricht einer Wertsteigerung von über 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr (15,27 Euro pro Konzert).

4. Fördertopf für Workshops und Beratungsangebot

Die Clubstiftung hat 2014 einen Fördertopf eingerichtet, um Musikclubs Gutscheine für Rechtsberatungen anzubieten. In 2016 wurde der Fördertopf aufgestockt und das Förderangebot auf Zuschüsse zu Energieberatungen und Workshops für Clubbetreiber ausgeweitet.

Aus dem Fördertopf bezahlte die Stiftung in 2016 insgesamt 7 Rechtsberatungen mit so unterschiedlichen Themen wie beispielsweise Lärmschutz, Plakatierung oder Mietrecht.

Mit einem ersten Workshop zum Thema GEMA-Abwicklungspraxis wurde in diesem Jahr außerdem die sogenannte *Club Academy* ins Leben gerufen. Zum Auftakt waren 20 Teilnehmer aus der Hamburger Clubszene anwesend, um sich über dieses im Clubbetrieb allgegenwärtige Thema zu informieren. In den Folgejahren soll das Fortbildungsangebot thematisch und strukturell ausgebaut werden.



Außerdem stellt die Clubstiftung Gutscheine für Energieberatungen zur Verfügung, durch die Musikclubs mindestens 50 Prozent der Kosten für eine qualifizierte Beratung sparen. Hierfür arbeiten wir mit *Greenpeace Energy* und unserem Partner Lars Wilcken vom *Institut für Umwelt Coaching & Training (iuct)* zusammen. Durch eine Energieberatung vor Ort des *iucts* können Einsparpotentiale im Clubbetrieb aufgezeigt werden. In 2016 haben der *Cotton Club*, das *Aalhaus* und der *Monkeys Music Club* unser Gutschein-Angebot genutzt und wurden mit

insgesamt 416,48 Euro unterstützt. Die Energieberatungen wiederum konnten die Clubs nutzen, um gezielt Investitionen in notwendige Energiesparmaßnahmen zu planen.

5. Spendenprojekt zum Wiederaufbau des Golden Pudel Clubs

Die Clubstiftung konnte in 2016 erstmals in einer größeren Dimension die Abwicklung zweckgebundener Spenden vornehmen und wurde somit Teil einer weitreichenden Bewegung zum Wiederaufbau des feuerbeschädigten *Golden Pudel Clubs*.

Nach dem ersten Schock, den das Ereignis im Februar auslöste, krepelte das Team des *Pudels* die Ärmel hoch und startete einen Spendenaufruf, um Mittel für den Wiederaufbau des Clubs zu generieren. Über die Stiftung konnten die zweckgebundenen Spenden von Privatleuten, Firmen und Bands entgegengenommen und steuerbefreit weitergeleitet werden. Somit wurde eine Brücke geschlagen zwischen privaten Spendern und dem Musikclub, die eine direkte Clubförderung ermöglichte.

Wir konnten uns über eine überwältigende Resonanz auf den Spendenaufruf freuen. Der *Golden Pudel Club* und die Clubstiftung möchten sich an dieser Stelle bei all denen bedanken, die mit ihrer Spende geholfen haben, die „Elbphilharmonie der Herzen“ ein Stück weit wieder auf Kurs zu bringen.

6. Clubsanierungen im Hamburger Sanierungsfonds 2020

In 2015 zeichnete sich ab, dass Musikclubs erstmals Mittel aus der Bürgerschaft in Höhe von 150.000 Euro aus dem Hamburger Sanierungsfonds 2020 für akute Sanierungsmaßnahmen erhalten werden. Die Clubstiftung konnte sich in 2016 im Rahmen der ersten Förderrunde als Abwicklungsstelle engagieren und hat in Zusammenarbeit mit der BKM und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Grundlagen und Abläufe für dieses komplexe Förderverfahren entwickelt. Insbesondere engagierte sich Heiko Langanke aus dem Stiftungsvorstand und hat im Auftrag der Stiftung die kaufmännische Bauregie der Sanierungsprojekte übernommen.

In 2016 konnten im Rahmen der ersten Runde insgesamt vier Sanierungsvorhaben unterstützt werden. So wurden im *Westwerk* und im *Uebel & Gefährlich* die veralteten Toiletten durch wassersparende, hygienischere Varianten ausgetauscht. Das *Molotow* bekam eine neue Dachabdeckung sowie eine neue Lüftungsanlage. Und das *Logo* konnte seine marode Außenfassade sanieren lassen.

Die Möglichkeit Clubs im Rahmen des Sanierungsfonds bei baulichen Maßnahmen zu unterstützen freut uns besonders, da Investitionen in Sanierungen und nicht-bewegliche Wirtschaftsgüter im Modell der Darlehensvergabe über die Stiftung nicht möglich sind.

In einer zweiten Runde sollen in 2017 weitere Clubs bei ihren Sanierungsvorhaben unterstützt werden – diesmal mit dem Ziel, Lärmschutzmaßnahmen zu unterstützen.

FINANZEN

Für das Wirtschaftsjahr 2016 fielen 18.696,31 Euro Verwaltungskosten an für Bürokosten, Geschäftsführerpauschale und Bundesfreiwilligendienst (Vorjahr: 13.489,26 Euro). Hinzu kommen etwa 13.000 Euro für Honorar- und Beratungskosten, unter anderen für die Rechtsberatungen, den LCA und Sanierungsfonds (Vorjahr: 8.045,80 Euro). Es wurden Abschreibungen in Höhe von 1.022 Euro (Vorjahr: 1.012,84 Euro) vorgenommen. 46.308,84 Euro wurden für satzungsgemäße Ausschüttungen unter anderen für den Eigenanteil LCA ausgegeben.

Dem gegenüber stehen Spenden und andere Erlöse von insgesamt 96.632,58 Euro (Vorjahr: 30.509 Euro). Diese setzen sich wie folgt zusammen: Etwa 45.000 Euro Spenden-Einnahmen aus dem Ticketing in 2016, etwa 10.000 Euro sonstige Spenden (u.a. 5.000 Euro vom *Uebel & Gefährlich*), die 20.000 Euro-Spende von Jan Szlovak für den LCA Plus, die zweckgebundenen Spenden für den Pudel (ca. 20.000 Euro) und den Monkey's Music Club (ca. 1.000 Euro) sowie Zins- und Wertpapiererlöse in Höhe von 3.446 Euro (Vorjahr: 1.732,67 Euro). Dies führte zu einem Stiftungsergebnis von 20.075,54 Euro (Vorjahr: 12.868,73 Euro). Vom Stiftungsergebnis müssen 4.795,97 Euro abgezogen werden, die uns in 2016 als zweckgebundene Spenden erreichten und bis zum Jahresende noch nicht an ihre Empfänger weitergeleitet wurden.

Das Stiftungskapital ist mit 376.000 Euro vollständig vorhanden. 122.291,93 Euro davon waren Ende 2016 in Darlehen angelegt.

AUSBLICK

Zum wiederholten Mal konnten wir in 2016 große Erfolge erzielen und über unser Vorjahres-Ergebnis hinauswachsen. Wir haben dabei sowohl bereits laufende Projekte weiterentwickelt, als auch neue Ansätze umgesetzt. Und so soll es auch in 2017 weitergehen:

In der Förderung durch den Live Concert Account wird die Clubstiftung in 2017 nun schon zum vierten Mal als Abwicklungsstelle auftreten. Die BKM wird das Budget erneut aufstocken und stellt für 2017 insgesamt 250.000 Euro als Fördersumme zur Verfügung. Daher kann wieder eine Auszahlungsquote von 100 Prozent angepeilt werden und zudem der *LCA Plus* als Förderinstrument für Kleinstkonzerte gestärkt werden.

Ebenfalls ausgebaut werden soll das Angebot für die *Club Academy*. Wir werden weiterhin Seminare zum Thema GEMA anbieten. Zugleich soll das Themenspektrum der Workshops erweitert werden um Bereiche wie Steuerrecht oder auch Gesundheit und Umgang mit Drogenkonsum im Clubleben. Neben der Durchführung von Seminaren sollen wissenswerte Informationen aus unterschiedlichsten Fachbereichen für die Hamburger Clubs gesammelt und zugänglich gemacht werden.

Gleichzeitig stehen wir natürlich den Musikbühnen weiterhin mit Rechtsberatungsgutscheinen zur Seite und wollen über unser Förderprogramm Ziele wie die Verbesserung der Energieeffizienz im Veranstaltungsbetrieb unterstützen.

Mit der ersten Runde des Sanierungsfonds im zurückliegenden Jahr konnte für die Hamburger Musikclubs ein Meilenstein gesetzt werden. Denn die dringlichen Investitionen waren für die Clubbetreiber nicht aus eigenen Mitteln zu finanzieren und konnten nicht über eine Darlehensvergabe aus unserem Stiftungsvermögen abgedeckt werden. Deshalb werden wir im

kommenden Jahr in eine zweite Runde gehen, bei dem weitere Clubs bei ihren Sanierungsvorhaben unterstützt werden sollen – diesmal mit dem Ziel, Lärmschutzmaßnahmen für Musikspielstätten zu fördern. So können Clubs die Lärmbelästigung einschränken und im Auskommen mit den Anwohnern bessere Voraussetzungen schaffen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein weiteres Jahr, in dem wir überall dort Unruhe stiften, wo sie dringend gebraucht wird!

ORGANISATION DER STIFTUNG

Die Stiftung setzt sich aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat zusammen. Der **Vorstand** besteht derzeit aus fünf Mitgliedern, die vom Clubkombinat Hamburg e.V. turnusgemäß am 15. November 2016 neu bestellt wurden und deren Amtszeit drei Jahre beträgt. Aktuell sind in unserem Vorstand ehrenamtlich tätig:

TERRY KRUG
HEIKO LANGANKE (stellvertretender Vorsitzender)
SUSANNE LEONHARD
JOHN SCHIERHORN
KARSTEN SCHÖLERMANN (1. Vorsitzender)

Susanne Leonhard wurde in 2016 neu in den Vorstand gewählt.
Falk Hocquél hat sich bis November 2016 im Vorstand der Stiftung engagiert.

Der **Beirat** besteht aus drei Mitgliedern, von denen jeweils eines vom Clubkombinat Hamburg e. V. und der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt bzw. gestellt wurde und das dritte von beiden zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre (2015 bis 2020):

WOLFGANG LANDT (seitens Clubkombinat)
FRANK OTTO (gemeinsamer Kandidat)
DR. ASTRID BERNICKE (seitens Behörde für Kultur und Medien)

Seit dem 1. März 2014 können engagierte Menschen mit Schulabschluss einen **Bundesfreiwilligendienst** im Bereich Kultur und Bildung bei der Clubstiftung leisten. Das lohnt sich für beide Seiten: Die Clubstiftung wird kostengünstig bei Administration, Öffentlichkeitsarbeit und Projektassistenz unterstützt und die Freiwilligen können Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen. Nachdem im ersten Jahr Florian John im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Clubstiftung tätig war, hat im Jahr 2015 Diane Kruse als zweite Bundesfreiwillige die Stiftung ganzjährig mit 28,5 Stunden pro Woche unterstützt. Ab April 2016 hat Anna Kliemann die Stelle im BFD besetzt.

SPENDENKONTO

Die Clubszene freut sich über Ihre Spende! Selbst ein kleiner Betrag hilft, Hamburgs musikalische Vielfalt zu erhalten. Sie können Spender, Stifter oder Partner werden. Wer sein Herz an einen bestimmten Club verloren oder sich einem Musikgenre verschrieben hat, kann sich auch speziell dafür engagieren. Im Gegenzug erhalten Sie ein besonderes Dankeschön von uns. Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden (Club)Euro!

STIFTUNG ZUR STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

IBAN: DE79 2005 0550 1280 3669 88

BIC: HASPDEHHXXX

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen.

SPENDER UND UNTERSTÜTZER

Allein durch unserem fairen Ticketing *FairTix* konnten in 2016 45.613 Euro an Spenden generiert werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Konzertgängern bedanken, die *FairTix* genutzt und somit ihren Beitrag zur Unterstützung der Hamburger Clublandschaft getätigt haben.

Wir freuen uns über jede zweckgebundene wie allgemeine Spende und dürfen uns auch diesem Jahr bei unseren Unterstützern herzlich bedanken:

Oliver Lange unterstützte unsere Arbeit mit einer großzügigen finanziellen Spende.

Das ***Uebel & Gefährlich*** spendete 5.000 Euro.

Last but not least sei hier **Jan Szlovak** erwähnt, der mit seiner privaten Spende von 20.000 Euro selbstlos eine erhebliche Menge Geld in den Ausbau des *LCA Plus* gesteckt hat und damit die gezielte Förderung von experimentellen Kleinstkonzerten in den Hamburger Clubs ein gutes Stück weiter gebracht hat.

Darüber hinaus engagieren sich weitere Spenderinnen und Spender mit Zeit und Geld für die Clubstiftung, die auf eine namentliche Nennung verzichten. Für ihr Engagement zur Unterstützung der Hamburger Livemusik-Kultur gilt auch diesen Menschen unser besonderer Dank!

PARTNER & DANK

Clubkombinat Hamburg e. V.

Freie und Hansestadt Hamburg (insbesondere Behörde für Kultur und Medien)

Kanzlei Rose & Partner LLP (insbesondere Rechtsanwalt Michael Demuth für seine Beratung in Rechtsfragen)

Schulz Bojarski & Zirkel

TixforGigs

loved gmbh

Jürgen Krenz

Lars Wilcken (Institut für Umwelt, Coaching & Training)

IMPRESSUM

© 2016, Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Clubstiftung Hamburg

Kastanienallee 9

20359 Hamburg

T 040 - 235 18 777

F 040 - 235 18 885

kontakt@clubstiftung.de

www.clubstiftung.de

Text: Karsten Schölermann, Andreas Becker, Anna Kliemann, Thore Debor